Q-100.078 - Erstellung von Serien-eMails

Q-100.078 - Erstellung von Serien-eMails

aus Tobit KB importiert - vom 03.07.2014 - Beitrag bei Tobit

Problem

Die Seriendruck-Funktion einer Textverarbeitung (zum Beispiel MS Word) soll nicht nur für Faxnachrichten genutzt werden, sondern auch für die Erstellung individueller Serien-eMails.

Antwort

Die persönliche Note zählt
Die Vorteile von personalisierten Faxen oder Anschreiben liegen auf der Hand. Der Empfänger fühlt sich direkt angesprochen und schenkt einem solchen Fax- oder Brief-Dokument größere Aufmerksamkeit. Gerade im eMail-Bereich ist aber das Zusenden von persönlich gestalteten Massensendungen immer noch die Ausnahme. Somit besteht hier noch einiges Potential, bei eMail-Empfängern für eine positive Response zu sorgen.

Serien-eMail und Datenbank
Eine Serien-eMail wird zunächst in der gleichen Art und Weise erstellt, wie ein Serien-Fax. Mit einer Textanwendung, die den Seriendruck in ein Text-Dokument beherrscht, wird ein neues Dokument angelegt. Dieses wird dann mit einer Seriendruck-Datenbank verbunden, in der mindestens für jeden Datensatz die jeweilige eMail-Adresse enthalten sein muss.

Die persönliche eMail
Die eMail wird in dem neu angelegten Dokument verfasst. Hierbei sollten natürlich an entsprechenden Stellen innerhalb des eMail-Textes auch die Seriendruckfelder zum Zuge kommen, so dass dadurch der persönliche Charakter des Textes unterstrichen wird.

Befehle für den eMail-Versand
Der eigentliche Trick besteht nun darin, den Mailtext mit entsprechenden @@-Kommandos zu erweitern, so dass aus dem erstellten Seriendruck-Dokument einzelne eMail-Jobs erzeugt werden, die an die jeweilige eMail-Adresse versendet werden. Der Aufbau des Serien-eMail-Dokumentes sieht wie folgt aus:

@@jobanfang@@
@@email@@
@@von absender@ihrefirma.de@@
@@an @@
@@betreff Betreff-Text@@
@@warten@@
eMail-Text unter Verwendung von unterschiedlichen Seriendruckfeldern z.B. für die persönliche Anrede.@@jobende@@

Einbinden von Tabellen in die Serien-eMail
Sofern Sie in Ihrer Serien-eMail auch Tabellen integrieren möchten, berücksichtigen Sie bitte den Folgenden Knowledgebase Artikel:**Q-100.626**

Starten des Serien-eMail-Auftrages - über den FileScan Service
Nachdem das Serien-eMail-Dokument fertig gestellt ist, wird der Serien-"Druck" in ein neues Dokument gestartet. Dadurch erhält man ein einzelnes Dokument, das das Ergebnis der Zusammenführung des Serien-Dokumentes und der ausgewählten Datensätze enthält. Dieses neue Dokument wird nun als MS-DOS-Text mit Zeilenwechsel in dem David Server-Verzeichnis »\DAVID\IMPORT« gespeichert, sofern der Anwender die entsprechenden Rechte darauf besitzt. Zum Schluss wird jetzt noch der Name der Text-Datei in *.fax umbenannt und schon bereitet der David Service Layer die einzelnen enthaltenen eMail-Jobs zum Versenden auf. Im David.InfoCenter können jetzt im Versandaufträge Archive die einzelnen Jobs kontrolliert und schließlich zum Versenden freigegeben werden. Über den Versandstatus wird der Anwender in seinem persönlichen Ausgangs-Archive informiert.

Starten des Serien-eMail-Auftrages - über die MAPI
Etwas komfortabler als der Seriendruck in ein neues Dokument ist die Auswahl "Seriendruck in: E-Mail". Über den Button *Einrichten...* muss in der Option: "Datenfeld mit Mail/Fax-Adresse:" das entsprechende Seriendruckfeld ausgewählt werden, in dem die Empfängeradressen abgelegt sind.Bei Bedarf kann auch hier die Betreff-Zeile deklariert werden. Ein anschließendes Betätigen des Buttons *Verbinden* bzw. *Zusammenführen* erstellt nun die eMail-Aufträge im Versandaufträge Archive des David.InfoCenters, sofern dieses als "Standardmanager für eMail" eingerichtet ist. Beachten Sie, dass hierbei nur die Optionen »Nur-Text« und »Anlage« unterstützt werden.

Weitere Möglichkeiten
Natürlich ließe sich der geschilderte Ablauf in großen Teilen automatisieren. Dazu wird die in vielen Textverarbeitungssystemen integrierte Makro-Sprache verwendet. Häufig lassen sich solche Makro-Automatismen auf schnell zu erreichende Symbolschaltflächen legen, um möglichst schnell auf die Serien-eMail-Funktionen zurückgreifen zu können.